

4. Weitere Angebote und Informationen des Zentrums

4.4 Weiterbildungskurse für Lehrkräfte

Für Lehrkräfte und Therapeuten von hörbeeinträchtigten SchülerInnen und Lehrlingen bietet der audiopädagogische Dienst jährlich stattfindende Weiterbildungskurse in Audiopädagogik an. Diese Kurse sind eine Ergänzung zu den individuellen Beratungsleistungen im Rahmen der Integrationsbegleitung vor Ort. In den Kursen werden Basisinformationen zum Thema Hörbeeinträchtigung vermittelt, Gelegenheiten für Austausch angeboten und es kommen betroffene Schwerhörige zu Wort. Ziel ist es, dass die Lehrpersonen nötiges Grundwissen und Anregungen für Ihren Unterricht erhalten. Unser Hauptanliegen ist die Sensibilisierung für die Situation des hörbeeinträchtigten Lernenden.

1. An wen richten sich unsere Kurse?

Die Beratungsstelle des Audiopädagogischen Dienstes unterstützt Eltern, Lehrkräfte und Schulbehörden im Bestreben, hörbeeinträchtigte Kinder gemeinsam mit hörenden Kindern zu schulen. Unsere Kurse sind Bestandteil der Integrationsbegleitung und bieten allen involvierten Fachleuten eine Möglichkeit, die Situation des hörbeeinträchtigten Kindes im Unterricht verständlicher zu machen.



Nicht nur Theorie: Diese Teilnehmerinnen erforschen Hörgeräte ...

Die Kurse richten sich vor allem an Klassen- und Fachlehrpersonen, AusbilderInnen und TherapeutInnen, welche direkt mit dem betroffenen Kind und Jugendlichen arbeiten.

2. Ziele und Inhalte der Kurse

Im Sinne der Integrationsbegleitung vermitteln wir audiopädagogisches Grundlagenwissen. Programmschwerpunkte sind:

Hören als **Sinneswahrnehmung**,

Ursachen der **Hörschädigung** (medizinische Grundlagen),

Technische **Hörhilfen** und **Gehöruntersuchungen** (audiologische Grundlagen),

Selbsterfahrungen mit eingeschränktem Hören,

Empathieförderung,

Bedürfnisse hörbeeinträchtigter SchülerInnen klären (**Kommunikation, Sitzplatzgestaltung, Ablesen, ...**),

Heilpädagogische Fragestellungen und Umsetzung im Unterricht,

Beratung in audiopädagogischen und didaktischen Belangen,

Unterstützung durch Fachpersonen, **Austausch** mit BerufskollegInnen und Supervision, **Fallbesprechungen** und ausführliche **Informationen**.

2. Wie sind die Kurse organisiert?

Die jährlich stattfindenden Kurse sind in zwei ganztägige Kurse aufgeteilt (Grundkurs 1 und Aufbaukurs 2, welcher ein Jahr nach dem Grundkurs stattfindet). Nach dem Besuch dieses Kurses werden Sie schon sehr viel Wissen rund um die Schwerhörigkeit erlangt haben und sicherer sein im Umgang mit Ihrem Schüler.

Im Grundkurs steht die Hörbeeinträchtigung (medizinische, audilogische, kommunikative Aspekte) im Vordergrund. Im Aufbaukurs stehen die Betroffenen (sozial - emotionale Aspekte) im Zentrum. So werden in diesem Kurs auch selbstbetroffene Schwerhörige referieren. Nach diesem zweiten Kurs werden Sie ein vertieftes Verständnis für die Situation von hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen haben.

3. Kursdaten

Grundkurse (1 Tag)	Kalenderwochen 44 bis 46
Aufbaukurs (1 Tag / Mittwoch)	Kalenderwoche 38 des Folgejahres

Die genauen Daten finden Sie auf unserer Webseite (www.zgsz.ch) unter News.

5. Wo finden die Kurse statt?

Die Kurse finden entweder an unserem Zentrum in Zürich – Wollishofen (Zentrum für Gehör und Sprache, Froh-alpstrasse 78, 8038 Zürich) statt, im Pestalozzianum oder dezentral in einer geeigneten Lokalität.

6. Anmeldung Grundkurs

Wenn Sie aktuell einen Schüler / eine Schülerin oder einen Lernenden / eine Lernende unterrichten, welche bei uns gemeldet sind, erhalten Sie rechtzeitig eine Einladung für

den Grundkurs. Angeschrieben werden jeweils die Hauptlehrpersonen mit der Bitte, die Einladung allen weiteren involvierten Fachkräften weiter zu reichen.



Durch Experimentieren die Bedeutung der Knochenleitung erfahren

7. Weitere Interessierte

Sind Sie nicht direkt in die Bildung eines betroffenen Kind involviert und dennoch an unseren Kursen interessiert (Behördenmitglied, Schulleitung, etc.), können Sie sich gerne direkt bei uns zu einem Kurs anmelden. Sie erhalten rechtzeitig eine Einladung zugeschickt.

Anmeldung an: Audiopädagogische Dienste APD, Förderung & Beratung, Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich, Tel. 044 487 10 50; apd.sekretariat@zgsz.ch.

8. Wer führt die Kurse durch

Die Kurse werden von den MitarbeiterInnen des APD Beratung durchgeführt und sind nach Bezirken organisiert. Das bedeutet, dass die kursteilnehmende Lehrperson oder Therapeutin auf die für das betreffende Kind zuständige Beraterperson trifft. So können am Kurs situationsbezogene Fragen besprochen und weiteres Vorgehen vereinbart werden (Casemanagement, Standortgespräche, Einsatz technischer Hilfsmittel prüfen, etc.).

9. Kosten

Besteht für das betreffende Kind eine Kostengutsprache für audiopädagogische Therapie und/oder Beratung entstehen keine Kosten. In allen anderen Fällen kostet ein Kurstag CHF 230.00.

9. Alternativen

Gerne stellen wir auf Anfrage auch einen massgeschneiderten Workshop für Ihr Team oder für Weiterbildungszwecke für die ganze Schulgemeinde vor Ort zusammen (Offerte verlangen).

10. Diverses

Wir gehen davon aus, dass Ihre Schulleitung resp. die Schulpflege Sie für diesen Weiterbildungstag freistellt und legen den Einladungen jeweils ein entsprechendes Schreiben bei.

Es wird eine Kursbestätigung abgegeben.

Sollten Sie im Moment nicht an einem unserer Kurse interessiert sein oder nicht teilnehmen können, so nutzen Sie die Möglichkeit der individuellen Beratung vor Ort.



Zwei Kursteilnehmerinnen eruierten auf Grund ihres erworbenen Wissens selbstständig ihr Hörvermögen und erstellen ein Reintonaudiogramm.

Primarlehrerin aus Andelfingen: „Der Kurs hat mich beeindruckt. Ich sehe meinen Schüler nun in einem anderen Licht. Ich konnte erkennen, dass seine Schwierigkeiten und Probleme vielschichtiger sind als angenommen. Ich versuche, die Situation nun anderes anzugehen. Und doch bin ich erstaunt, dass er oft nicht auffallend ist ...“

Oberstufenlehrer aus Zürich: „Die Einladung zum 2. Kurs kam gerade richtig. Ich habe eigentlich schon vergessen, dass L. ja schwerhörig ist. Seit sie die FM-Anlage nicht mehr tragen will oder muss, geht sie schneller unter, ich sehe ihr das Handicap ja nicht an...“